

15. September 2021

Postulat

Von Willi Wottreng (AL)
und David Garcia Nuñez (AL)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie im Rahmen der Gebietsplanung für das Schlachthof-Areal eine «Kunstwandelhalle» im Zentralgebäude des alten Schlachthofs integriert werden kann. Die Kunstwandelhalle soll Kunstproduktion, -präsentation und -vermarktung verbinden und dem wichtigen zürcherischen Wirtschaftszweig der Kunstschaffenden, die im Stadtkreis 4 eine besonders grosse Präsenz haben, endlich einen zentralen Auftritt ermöglichen. Zugleich soll es kleineren Kunstsammlungen in der Stadt die Möglichkeit für einen Auftritt an einem attraktiven gemeinsamen Ort geben.

Begründung:

Derzeit ist die Zukunft des Schlachthof-Areals in Diskussion, die Stadtentwicklung hat eine Nutzungsstrategie vorgelegt und eine öffentliche Vernehmlassung eingeleitet. Im Areal und der künftigen Gebietsplanung spielt das Zentralgebäude eine zentrale Rolle. Das Postulat bezweckt, frühzeitig einen dringlichen Bedarf des Stadtkreises 4 anzumelden, um einen eklatanten Missstand zu beseitigen. Durch die Gentrifizierung sind im Stadtkreis 4 praktisch sämtliche Museen und viele Kulturinstitutionen verschwunden, vom Nonam bis zu einem Grossteil der Galerien. Diesem kulturellen Schwundprozess kann durch die Kunstwandelhalle Schlachthof entgegengewirkt werden.

Das Projekt «Kunstwandelhalle» stützt sich ab auf jahrzehntelange Vorarbeit des breit abgestützten Vereins «Kunsthaus Aussersihl» aus dem Stadtkreis 4. Das Projekt «Kunstwandelhalle» will Produktion, Präsentation und Verkauf verbinden und den Kunstschaffenden erstmals in der Stadt eine kollektive öffentliche Plattform verschaffen. Gedacht wird sowohl an individuelle Ateliers mit Schaufenstercharakter, Gastateliers wie auch an kollektive Ausstellungsräume. Es sei hier summarisch auf das entsprechende Projektpapier verwiesen, das auf der Homepage <https://www.kunsthausaussersihl.ch> aufgeschaltet wird.

Zugleich soll die Möglichkeit geschaffen werden, kleineren Institutionen mit Sammlungen aus dem Bereich populäre Kunst, die in den grossen Museen derzeit kaum vertreten sind, zu einem Dauerauftritt zu verhelfen. Gedacht werden kann an das Art Dock Zürich, an eine Schausammlung über Kunst und Kultur der Jenischen, Sinti und Roma und anderes. Dies steigert die Attraktivität und Ausstrahlungskraft der Kunstwandelhalle, die dank wechselnden Angeboten und mit einem permanenten Zuspruch rechnen kann. Ein ähnliches Projekt ist in Alexandria südlich von Washington in einer ehemaligen Torpedo-Fabrik erfolgreich verwirklicht worden. (Siehe im Internet unter «Torpedo-Factory»); eine verwandte Initiative haben Kunstschaffende in Genf mit der «Usine Kugler» verwirklicht.

W. Wottreng

D. Garcia Nuñez